

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0013/2024 (DBK)

Auftrag Matthias Borner (SVP, Olten): Standortentscheid Kanti Solothurn offener gestalten (31.01.2024)

Beim Standortentscheid der neuen Kantonsschule wird der Regierungsrat beauftragt, auch andere Standorte ausserhalb der Stadt Solothurn einzubeziehen und als Ersatz auch eine Variante mit zwei Standorten in Erwägung zu ziehen.

Begründung 31.01.2024: schriftlich.

Die Kantonsschule Solothurn ist eine der grössten Kantonsschulen der Schweiz. In Kürze soll die 2000-er Grenze an Schüler und Schülerinnen übertroffen werden. Eine derartige Standortwahl ist eine einmalige Chance, neue Ideen zu prüfen. Die Diskussion wird in meinen Augen eingeeengt geführt. Der Nutzen einer Riesenschule in der Stadt Solothurn, welche bereits Standort sehr vieler Verwaltungsstellen ist und dadurch Pendler und Pendlerinnen anzieht, kann man einer näheren Analyse unterziehen.

Engpässe im öffentlichen Verkehr könnten durch eine Dezentralisierung der Kantonsschul-Standorte reduziert werden. Anstelle einer sehr grossen Schule in Solothurn könnte man einen Standort von 1000 Schülerinnen und Schülern in Grenchen und einen von 1000 Schülerinnen und Schülern in Oensingen bestimmen. Dadurch wird sich die durchschnittliche Anreisedauer der Schüler und Schülerinnen reduzieren und die Staus würden abnehmen. Dies wäre ebenfalls in die Nachhaltigkeitsbetrachtung miteinzubeziehen, wenn man so den Verkehr entlasten und die Anreisedauer reduzieren könnte. Eine reduzierte Anreisedauer würde den CO₂-Ausstoss verringern und vielleicht auch den Entscheid, ob man eine Maturität machen will oder nicht, um das Argument eines beschwerlichen Anreisewegs reduzieren. Dies würde auch eine bessere Lebensqualität für die Schüler und Schülerinnen bedeuten. Eine solche Dezentralisierung würde die Pendlerströme rein in die Stadt umkehren und dadurch könnte der öffentliche Verkehr entlastet werden. So könnte gar die Gesamtauslastung gesteigert werden. Die vorgeschlagenen Standorte wurden beispielhaft gewählt, wie man die geografische Verteilung verbessern könnte.

Unterschriften: 1. Matthias Borner, 2. Richard Aschberger, 3. Thomas von Arx, Samuel Beer, Johannes Brons, Roberto Conti, Christian Ginsig, Fabian Gloor, Walter Gurtner, Philipp Heri, Nicole Hirt, Freddy Kreuchi, Beat Künzli, Edgar Kupper, Barbara Leibundgut, Thomas Lüthi, Matthias Meier-Moreno, Tamara Mühlemann Vescovi, Daniel Nützi, Michael Ochsenbein, Werner Ruchti, Philippe Ruf, Simone Rusterholz, Christine Rützi, Sarah Schreiber, Bruno Vögtli, Jonas Walther, Thomas Wenger, André Wyss (29)